Pokerstamm im Gange, bei dem merkwürdigerweise immer ein und derselbe Mann gewann. Erst nachdem ich ihm erklärt hatte, daß ich Boxer sei und einen anerkannt guten Schlag am Leibe hätte, wurde das Spiel etwas ausgeglichener, und zum Schluß hatte ich sogar noch achtzig Dollar gewonnen.

Am nächsten Morgen ging es von San Antonio nach New Lorado weiter, das noch auf der amerikanischen Seite liegt. Dort wurde ich von dem auch in Deutschland bekannten englischen Schwergewichtler Tom Cowler und dessen Manager in Empfang genommen und von diesen dem großen Jack, den ich bis dahin noch nicht persönlich kennengelernt hatte, vorgestellt. Kurz vor der Grenze stellte sich heraus, daß ich vollkommen vergessen hatte, mir einen Paß zu besorgen, und es war mir nur mit vieler Mühe möglich, einen Passierschein zu erhalten, der mir einen eintägigen Grenzübertritt gestattete. Die Hauptsache war, daß ich nun nach Mexiko hineinkonnte, über das Nachher machte ich mir nicht allzuviel Sorgen. Am nächsten Morgen fuhr unsere ganze Gesellschaft nach Monterey und von dort nach einigen mit Training ausgefüllten Tagen nach Tampico am Golf von Mexiko, dem ersten Ziele unserer Tournee.

Die Mexikaner hatten immer zwei große Leidenschaften: Revolution und Stierkampf. Als dritte gesellte sich in den letzten Jahren das Boxen hinzu. Mit der Revolution sollten wir übrigens recht bald Bekanntschaft machen. In Monterey wunderte ich mich schon darüber, daß der erste und letzte Wagen unseres Zuges mit sogenannten Soldaten besetzt wurde. Aber was waren das für fragwürdige Gestalten in noch fragwürdigeren Uniformen! Kaum einer dieser armen Kerle hatte ganze Stiefel an, teilweise trugen sie eigenartige Wildwestkostüme, Käppis wechselten mit Cowboyhüten, und von Gewehren sah man fast alle Erzeugnisse vom uralten Hinterlader bis zum modernsten Mauser.

Zwischen San Louis und Tampico setzten plötzlich mit schrillem Kreischen die Bremsen ein. Gleichzeitig ertönte draußen die schönste Schießerei. Es war eine Schlacht zwischen unseren Begleitsoldaten und

Phot. A. Groß

Paul Samson-Körner beim Trainingslauf

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35821643S-19250100/88 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT